

sionen binnen 48 Stunden den Flußübergang ermöglichte. M. wurde 1867 zum IR.66 transferiert und 1869 als GM zum Lokalbrigadier in Lemberg ernannt. Ab 1871 kommandierte er die 22. Brig. bei der 30. Inf. Truppendiv. und ab 1874 die 36. Inf. Truppendiv., 1874 FML bei Zuteilung zum Gen. Kmdo. Prag, 1877 i. R. 1845 nob., 1859 Frh.

L.: *N. Fr. Pr. vom 15. 5. 1888; V. Silberer, Die Generalität der k. k. Armee, Bd. 1, 1877, S. 247; Wurzbach; K. A. Wien.* (Brouček)

**Mager P. Alois (August), O.S.B.,** Philosoph, Psychologe und Mystiker. \* Zimmern ob Rottweil (Württemberg), 21. 8. 1883; † Salzburg, 26. 12. 1946. Trat 1903 in die Benediktinerabtei Beuron ein, 1909 Profeß und Priesterweihe, 1914 Dr. phil. in München, 1914–18 Divisionspfarrer (Frankreich). Stud. an mehreren Univ. Psychol. und Mystik. 1924 habil. für Christliche Phil., Experimentalpsychol. und Mystik, 1927 ao. Prof., 1930 o. Prof. an der Univ. Salzburg, Dekan der theolog. Fak. und des päpstlichen philosoph. Inst. 1938 war er im Priorat der Beuroner Kongregation in Japan (Tonogaoka) tätig, 1945 rief er die während des nationalsozialist. Regimes aufgehobene Fak. in Salzburg wieder ins Leben und wirkte an der Organisation der Salzburger Hochschulwochen mit.

W.: Die Enge des Bewußtseins, 1919, 2. Aufl. 1930; Die Staatsidee des Hl. Augustinus, 1920; Der Wandel in der Gegenwart Gottes, 1921; Theosophie und Christentum, 1922, 2. Aufl. 1926; Neue Versuche zur Messung der Geschwindigkeit der Aufmerksamkeitswanderung, 1925; Vorlesungen über experimentelle Psychol., 1929; Um Konnersreuth. Neueste religionspsycholog. Dokumente, 1931; Christus und der Forscher, 1931; Spaniens Religion und Phil., in: Hdb. der Spanienkde., in: Hdbb. der Auslands-kde. 5, 1932; Mystik als Lehre und Leben, 1934; Mystik als seel. Wirklichkeit. Eine Psychol. der Mystik, 1946; Beitr. in Benediktin. Ms., 1919–46; Theolog. Revue, Études des Carmelitaines, Gloria Dei, Buchberger, etc. Übers.: Des Hl. Thomas Erklärungen zu den drei Büchern des Aristoteles „Über die Seele“, 1937.

L.: *Kleines Volksbl. vom 28. 12., Salzburger Nachrichten vom 30. 12. 1946; Die Furche vom 4. 1., Salzburger Klerusbl. vom 9. 1. und L'Osservatore Romano vom 23. 1. und 30. 3. 1947; Benediktin. Ms. 23, 1947, S. 148 ff.; Ziegenfuß; Buchberger; Enc. Catt.; New Catholic Enc., Bd. 9, 1966; Kürschner, Gel. Kal., 1926–35; Wer ist Wer?; Wer ist's? 1935.* (Loidl)

**Mager Anton, General.** \* Braunau (Broumov, Böhmen), 25. 2. 1762; † Graz, 21. 12. 1834. Diente ab Dezember 1782 als Kanonier im Feldart.Rgt. 1 und erhielt 1786–88 im Bombardierkorps seine artillerist. Fachausbildung. 1789 als Lt. zum

Feldart.Rgt. 3 übersetzt, kam M., der 1794 zum Oblt. vorgerückt war, im Jänner 1796 wieder zum Bombardierkorps, bei dem er 1800 zum Hptm. und 1808 zum Mjr. vorrückte und dessen Kmdo. er 1813–22 als Obstlt. bzw. Obst. führte. 1808 erzeugte M. die ersten Brand-Raketen in Österr., mit denen auf der Simmeringer Heide zunächst erfolgreiche Schießversuche vorgenommen wurden und die nach einer kriegsbedingten Unterbrechung 1815/16 von V. Augustin (s.d.) weiterentwickelt wurden. Mai 1822–Oktober 1826 kommandierte M. den Garnisonsart.Distrikt in Wien, 1826 übernahm er die Art.Brig. in Graz. 1834 als FML i. R.

L.: *Gatti, Bd. 2, s. Reg.; A. Dolleček, Geschichte der österr. Art., 1887, S. 349; W. Nemetz, Die Kriegsraketen im österr. Heere, in: Mitt. des österr. Staatsarchivs, Bd. 10, 1937, S. 257 ff.; K. A. Wien.* (Egger)

**Mager Wilhelm, Mediziner.** \* Preßburg, 1. 3. 1871; † Brünn, 11. 6. 1935. Stud. an der Univ. Wien Med., 1894 Dr.med., arbeitete dann an der Allg. Poliklinik für Kinderkrankheiten unter F. Frühwald (s.d.), an der Augenklinik bei Stellwag, später als Ass. an der II. mediz. Klinik bei Schrötter. 1895–99 beteiligte er sich an der Erforschung der Luftdruckerkrankungen. Ab 1900 war er Primarius der II. internen Abt. des Landeskrankenhauses bei St. Anna in Brünn. Hier galt sein Interesse der Erforschung hämatolog. Erkrankungen und der Tuberkulose. Ab 1907 Priv. Doz. für Gewerbe- und Schulhygiene an der Dt. Techn. Hochschule, 1912–19 Vorsitzender der dt. Sektion in der mähr. Ärztekammer. 1925 gründete er den Pensionsver. dt. Ärzte in der Tschechoslowakei.

W.: Beobachtungen über physiolog. Veränderungen der Stimme und des Gehörs bei Änderungen des Luftdruckes, gem. mit R. Heller und H. v. Schrötter, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl., Bd. 106, Abt. 3, 1897; Hygien. Vorschriften für Arbeiten in comprimierter Luft mit Ausschluß der Taucherarbeiten, gem. mit R. Heller und H. v. Schrötter, 1898, auch engl. und französ.; Über die Wirkung der Galle und der gallensauren Salze auf das isolierte Säugetierherz, gem. mit L. Braun, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl., Bd. 108, Abt. 3, 1899; Wirkung von Preßluft, in: Hdb. der sozialen Hygiene und Gesundheitsfürsorge, hrsg. von A. Gottstein, A. Schlossmann und L. Teleky, Bd. 2, 1926; etc.

L.: *Lidové Noviny vom 12. 6. 1935; Věstník českých lékařů 47, 1935, S. 912; Ärztliche Nachrichten des dt. Reichsverbandes der dt. Ärzte, in der CSR, 1935, Sondern. (mit Werksverzeichnis).* (Zapletal)

**Magerstein Vinzenz Theodor, Landwirtschaftschemiker.** \* Pisek (Pisek, Böhmen), 23. 1. 1843; † Prag, 5. 3. 1912. Stud. an der Techn. Hochschule in Prag bei Ballin und